



FOTO: Roland Neubauer RIDER: Sabine Doppelhofer

WIE SIEHT DIE KONKURRENZ, SPEZIELL BEI DEN FRAUEN, UNTEREINANDER AUS?

Sabi: Mir ist aufgefallen, dass die meisten Frauen im MX-Sport sehr ehrgeizig sind, da wollen fast alle immer DIE Schnellste und DIE Beste auf der Strecke sein. Deshalb trainieren viele dann auch sehr oft und hart. Bleibt nur zu hoffen, dass da der Spaß dann noch dabei ist. Bei mir steht er auf jeden Fall an erster Stelle.

Bei den Rennen selber geht es eigentlich gesittet zu. Also ich sag mal so, du musst keine Angst haben, dass dich eine Konkurrentin absichtlich über den Haufen fährt. Ich habe sowohl positive als auch negative Erfahrungen in diesem Bereich gemacht. Im positiven habe ich durchs MX einige Freundinnen, unter anderem Bestfriend Petz, kennengelernt. Und dann gibt's halt auch nicht so nette Sache wie Neid und Tratsch, aber das wird's leider immer geben, egal wo.

GIBT ES PROFESSIONELLE FAHRERINNEN, DIE VON SPONSOREN- UND CONTESTGELDERN LEBEN KÖNNEN?

Petz: Ja, es gibt schon sehr viele Fahrerinnen die davon leben können, ich zähle mich auch dazu. Aber es reicht auf keinen Fall für ein Leben danach. Aber ich komme über die Runden und das ist das Wichtigste. Ich glaube wenn man besonders gut ist in dem was man macht, kann man davon leben. Aber da MX noch zu den Randsportarten zählt und wenig im TV übertragen wird, ist es auch schwierig den Sponsoren klarzumachen, dass MX eine gute Sache ist und nicht nur Fussball und Skifahren die Welt regiert.

Sabi: In Amerika gibt es sicher einige, weil da das Business auch viel größer ist als in Europa. Trotzdem gibt es sicher auch hier ein paar die davon leben können, aber richtig gut denke ich nicht. Ich kann es auf jeden Fall nicht. Das mit den Preisgeldern ist beim MX zumindest in Europa nicht so rosig. Bei unserm Cup in Österreich bekommt die Tagessiegerin gerade mal 80 Euro, damit sind nicht mal die Kosten für's Rennen ganz gedeckt. Wenn ich da ans Snowboarden zurück denke, da gab's zu meiner Zeit für den Sieg bei den Damen wenigstens so um die 350 Euro.

GIBT ES EIN EIGENES STARTERFELD FÜR FRAUEN ODER FAHREN MÄNNER UND FRAUEN ZUSAMMEN?

Sabi: In einigen Ländern wie z.B. in Deutschland, Österreich, USA und Italien gibt es schon eigene Meisterschaften bzw. Einzelrennen für Frauen, in denen sie nur gegeneinander fahren. In der Schweiz gibt es zwar auch eine eigene Meisterschaft, aber da fahren die Frauen mit den Männern mit, weil meist zu wenige am Start sind um einen eigenen Lauf zu machen. Gewertet werden sie dann aber extra.

ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MOTORSPORTARTEN WIE ZUM BEISPIEL MOTOCROSSEN, FREESTYLEMOTOCROSS ODER SUPERMOTO USW.. WAS SIND DIE UNTERSCHIEDE UND WAS BETREIBST DU DAVON?

Sabi: Beim Motocross geht es darum möglichst schnelle Rundenzeiten auf einem Geländekurs mit Sprüngen zu absolvieren über einen gewissen Zeitraum hinweg.

Freestyle Motocross oder kurz FMX hat sich aus dem Motocross entwickelt. Dabei springen die Fahrer mit leicht veränderten MX-Bikes über Rampen, meist Metall-Holzkonstruktionen, und versuchen dann in der Luft verschiedene Tricks zu machen, dabei werden spektakuläre Luftstände und Weiten erreicht. Zur Landung wird meist ein eigener Landehügel aufgeschüttet oder eine mobile Landerampe verwendet. Und beim Supermoto fährt man mit einer umgebauten Motocrossmaschine mit Straßenbereifung auf einem Kurs, der Asphalt- und Geländeteile beinhaltet.

Ich fahre Motocross und auch etwas FMX, das Problem ist, dass es nicht wirklich FMX-Trainingsmöglichkeiten hier gibt, weil es nur sehr wenige betreiben. Ich möchte aber auf jeden Fall wieder FMX trainieren. Supermoto hab ich leider noch nicht ausprobiert, macht aber sicher auch jede Menge Spaß.



FOTO: Christian Houdek RIDER: Sabine Doppelhofer





FOTO: Roland Neubauer **RIDER:** Sabine Doppelhofer
LOCATION: Am Großen Tisch in Kirschschatz

AN WELCHEN VERANSTALTUNGEN HAST DU SCHON TEILGENOMMEN?

Sabi: FMX Jam 2003 in St. Andrä und 2004, 2005 in Langenlois, 2005 FMX Shows am Schwarzl bei Graz. 2004 Europa MX Cup in Triptis, 2006 Auner MX Ladiescup.

WIRST DU GESPONSERT?

Sabi: An dieser Stelle möchte ich mich auch ganz herzlich bei meinen Sponsoren bedanken! Vielen Dank an One Industries, Nikita Clothing, Suzuki Austria, Thor MX, Alpinestars, DVS Shoes, Dragon Optics, Akrapovic, Kicker Car Stereo, Motul Austria, One Helmets, SixSixOne, Vestal Watches, Mitas Reifen, Talon, GMX Radiators, MP-Suspension, ZAP Technik, On Two Wheels Europe und Motec Racing.

Petz: Ja, Danke an Festina Watches, KFZ Puntigam, Viva, Astars, Etnies, Nikita, Oakley, KTM, Blue Tomato.

WO TRAINIERST DU BZW. WO SIND DEINE LIEBLINGSSPOTS ZUM FAHREN?

Sabi: In Österreich gibt es leider nicht sehr viele und nicht so gute MX Strecken. Die nächstgelegene Strecke ist ca. anderthalb Stunden von mir zu Hause weg. Meistens trainiere ich deshalb in Ungarn. Dort sind auch zwei meiner Lieblingsstrecken: Lenti und Gutorfölda. Es gibt aber auch coole Strecken in Österreich wie z.B. Kirchschatz in der buckligen Welt. In Italien gibt es auch jede Menge geiler MX-Tracks, die Italiener sind sowieso viel Motorsportbegeisterter als die Österreicher und deshalb pflegen sie ihre Tracks auch viel besser.

Petz: Meine bevorzugten Strecken zum MX sind Asti in Italien, Ivan in Ungarn, Brezlav und Imbach in Österreich.

WIE SIEHT ES AUS MIT DER FITNESS, DADURCH DAS DAS BIKE EINIGES WIEGT BRAUCHT FRAU EINE MENGE KRAFT, AUSDAUER UND GLEICHGEWICHT, WIE HÄLTST DU DICH FIT?

Petz: Ich trainiere sehr viel mit meinen Arbeitsgeräten, es ist das beste Training. Außerdem betreibe ich noch Ausdauertraining mit dem MTB, Rennrad und gehe Laufen.

Sabi: Das beste Training ist sicher das MX-Fahren selber, nur so bekommt man genug Ausdauer und Skills. Wenn sonst noch Zeit bleibt, setze ich mich auch gern mal auf den Hometrainer. Ab und zu geh ich auch mal schwimmen. Richtiges Krafttraining mache ich nicht. Fürs Fitnesscenter fehlen mir Zeit und Geld.

BETREIBST DU NOCH WEITERE SPORTARTEN WIE ZB. MTB, SKATEBOARDING ODER SNOWBOARDING. WENN JA, VERGLEICHE DEREN BEDEUTUNG UND REIZ FÜR DICH.

Sabi: Bevor ich mit dem Motocross angefangen habe, bin ich viel Snowboard gefahren. Ich bin auch jede Menge Contests mitgefahren. Aber seit ich mit dem MX begonnen habe bleibt nicht viel Zeit dafür. Wenn das Wetter für's MX im Winter zu schlecht ist bzw. die Strecken zu sind, geh ich aber schon ganz gern boarden. Nachdem der Winter so mild war, hab ich es aber nur ein einziges Mal auf die Piste geschafft. Der Reiz am Boarden war für mich früher, wie beim MX jetzt, auch das Springen und natürlich frischer Powder!

Petz: Eigentlich habe ich kaum Zeit weitere Sportarten zu betreiben, aber ab und zu MiniMX und 4x mit Freunden, es ist ein gutes Training für mich.

SABI, DU HAST EINE EIGENE HOMEPAGE WWW.MX-GIRLS.COM, WO DU DICH UND ANDERE FAHRERINNEN VORSTELLST UND SUPPORTEST, WIE IST DER KONTAKT ZU ANDEREN FAHRERINNEN, DENKST DU ES WERDEN STETIG MEHR?

Sabi: Die Idee hinter meine Website ist, den Frauen Motocross-Sport zu fördern. Auf der einen Seite möchte ich die Frauen auf den Geschmack bringen, die keine Ahnung von MX haben und ihnen zeigen, wieviel Spaß der Sport machen kann, damit sie es eines Tages vielleicht selbst mal ausprobieren. Auf der anderen Seite möchte ich diejenigen unterstützen, die schon im MX-Fieber sind. Die Fahrerinnen können sich auf meiner Website eine so genannte Rider Bio anlegen. Da stehen ein paar allgemeine Infos zur Fahrerin wie Name, Alter, MX Bike, welche Rennen sie fahren, Sponsoren und sie haben auch noch die Möglichkeit Fotos und Videos von ihnen zu schicken, die ich für sie online stelle. Somit bekommt jede Fahrerin ihre eigene kleine Seite. Außerdem versuche ich sämtliche News über Rennen, Ergebnisse, Lehrgänge, Pressemeldungen usw. online zu stellen.

Ja, es werden ganz sicher immer mehr, ich hab schon über 100 Rider-Bios online und hoffe, dass noch viele weitere dazukommen.

PLÄNE FÜR DIE ZUKUNFT?

Sabi: Als erstes Mal: Das Leben genießen. Viel Motocross fahren und im FMX weitermachen, Studium abschließen und dann einen langen Urlaub mit meinem Freund machen, eventuell eine Art Sommercamp für MX-Girls auf die Beine stellen.

Petz: Ein Haus, eine Familie und eine glückliche Ehe mit meinem Freund Michi Stauer. Natürlich meine Leidenschaften wie MX, Downhill, MiniMX so lange aktiv betreiben wie es nur geht.

Vielen Dank an Sabine Doppelhofer und Petra Bernhard für das Interview!